

Die Amazone Hippolyte in antiken Bildwerken

Robert Sturm

Die Amazone Hippolyte in antiken Bildwerken

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

Bild auf dem Umschlag:

Glockenkrater des Manchester-Malers (325-300 v. Chr.),
Manchester Museum (IV.E.32)
© Manchester Museum, The University of Manchester

ISBN 978-3-96138-450-1

© 2025 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

www.wvberlin.de / www.wvberlin.com

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 24,80

V

Vorwort ■

Wie bereits in zahlreichen früheren Publikationen festgehalten werden konnte, nehmen weibliche Gestalten in der griechischen und römischen Mythologie eine zum Teil sehr bedeutende Stellung ein. Unter den olympischen Gottheiten vermögen die Frauen oftmals eine ebenso tragende Rolle wie die Männer zu spielen. In der Riege der sterblichen Frauen gelingt zahlreichen Figuren die Etablierung eines eigenen Mythos, welcher sowohl in der alten Literatur als auch in der Ikonografie mit ihrer reichen Vielfalt eine zum Teil überproportionale Würdigung erfährt. Beispielhaft seien hier Atalante sowie das Volk der Amazonen genannt, die beide durch eine breite antike Rezeption gekennzeichnet sind und darüber hinaus in die nachantike Schrift- und Bildkunst hineinwirken konnten.

Wenn man sich modernere Publikationen zu weiblichen Gestalten der antiken Mythologie vor Augen führt, gelangt man zu der Erkenntnis, dass insbesondere die künstlerische Aufarbeitung der Amazonengeschichte in alter Zeit durch eine Vielzahl an Monografien erfasst wurde. Neben allgemeinen Darstellungen, welche die alte Bedeutung des gesamten Frauenvolkes ergründen, wurden auch Studien zu einzelnen Amazonenköniginnen (Penthesileia, Antiope) veröffentlicht. Aus all diesen Arbeiten ließ sich der Schluss ziehen, dass das Sujet der kriegerischen Frau in etlichen Kunstsparten, allen voran in der Vasenmalerei, zu einem Leitmotiv erwuchs, welches auch die moderne Forschung noch mit zahlreichen ungeklärten Fragen zu konfrontieren vermag.

Der oben beschriebenen Tradition der Buchreihe zu den Amazonen folgend widmet sich die vorliegende Monografie wiederum einer einzelnen Gestalt, welche sowohl in die Theseus- als auch in die Herakles-Mythe ihren Eingang gefunden hat. Die Rede ist natürlich von Hippolyte, die in Konfrontation mit beiden Heroen geriet und dadurch einen nicht unwesentlichen Impact in der antiken Kunst hinterließ, der hier einer näheren Untersuchung und Bewertung zugeführt werden soll. ■

Robert Sturm, Herbst 2025



Inhaltsverzeichnis ■

1 Einleitung	7
1.1 Hippolyte - Namensetymologie und Genealogie	7
1.2 Mythen in Verbindung mit Hippolyte	8
1.2.1 Hippolyte in der Herakles-Mythe	8
1.2.2 Hippolyte in der Theseus-Mythe	10
1.3 Antike Textquellen zu Hippolyte	12
1.3.1 Griechische Quellen.....	12
1.3.2 Römische Quellen	14
2 Hippolyte in antiken Bildwerken	15
2.1 Kunstgattungen mit ikonografischer Bezugnahme auf Hippolyte.....	15
2.2 Varianten des Hippolyte-Motivs.....	20
3 Bildbeispiele	24
3.1 Griechische Kunst	24
3.1.1 Vasenmalerei.....	24
3.1.2 Reliefskulptur	36
3.2 Römische Kunst.....	39
3.2.1 Rundskulptur/-plastik.....	39
3.2.2 Mosaikkunst.....	40
3.2.3 Sarkophagbildhauerei	43
3.2.4 Numismatik und Toreutik	50
4 Diskussion und Resümee	87
4.1 Präsenz des Hippolyte-Topos in der antiken Kunst	87
4.2 Motive in Verbindung mit dem Hippolyte-Topos.....	89
4.3 Bedeutung der Hippolyte-Ikonografie in der Antike.....	91
4.4 Moderne Rezeption des Hippolyte-Topos.....	95
4.5 Zukünftige Forschungsfelder	103
5 Literatur	105
Abbildungsverzeichnis	110